

Vorwort der Herausgeber

Hegels enzyklopädisches System hat auch im 21. Jahrhundert nichts an der ihm eigenen Faszination verloren. Der XXXII. Internationale Hegel-Kongress hat sich „Hegels enzyklopädisches System und sein Erbe“ zum Thema gemacht. Die Vielzahl und Mannigfaltigkeit der Beiträge belegen das ungebrochene Interesse und den Bedarf an einer intensiven Diskussion des enzyklopädischen Gedankens Hegels. In dem hier vorliegenden ersten Band finden sich die Vorträge zu den folgenden Sektionen: I. Die Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften, II. Die Wissenschaft der Logik und das System der Philosophie, III. Naturphilosophie, IV. Philosophie des subjektiven Geistes, V. Philosophie der Kunst, Religion und der Philosophie, VI. Geschichtsphilosophie und VII. Rechtsphilosophie. Der 2020 erscheinende zweite Teilband wird die Beiträge vereinen, die sich mit dem Erbe des enzyklopädischen Systems Hegels auseinandersetzen und Bezüge herstellen, u. a. zur gegenwärtigen Philosophie, der Sozialphilosophie, Hegel und Marx, aber auch zu Hegel in Finnland und Skandinavien.

Vor allem die letzte Sektion, die das Erbe Hegels in Skandinavien und insbesondere in Finnland thematisiert, ist wie der Tagungsort ein Novum in der Geschichte der Internationalen Hegel-Gesellschaft. Der XXXII. Internationale Hegel-Kongress war der erste seiner Art, der in Finnland stattgefunden hat. Vom 5.–8. Juni 2018 trafen sich annähernd 200 Hegel-Forscher von fast allen Kontinenten der Welt um in Tampere (Finnland) über Hegels enzyklopädisches System und sein Erbe zu diskutieren, aber auch um die sehr herzliche Gastfreundschaft der finnischen Kollegen zu genießen. Für die hervorragende Organisation und Realisierung des Kongresses möchten wir uns im Namen aller Teilnehmer und Mitglieder der Internationalen Hegel-Gesellschaft sehr herzlich bei Arto Laitinen, Lauri Kallio, Vesa Oittinen, Päivi Seppälä, Susanna Lindberg, Heikki Ikäheimo, Ilmari Jauhiainen, Kari Väyrynen und Arvi Särkelä bedanken.

Pennsylvania, Oldenburg und Zagreb, im Dezember 2019

Brady Bowman, Myriam Gerhard und Jure Zovko

